



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

Gebett zu den Wunden Christi. Eine schöne Weiß Die H. fünff Wunden Jesu zu verehren/ und hierdurch sonderbare Gnaden zu begehren. Morgens, Abends, in der Meß, nach der Communion, in der Bett-Stunden, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)



## Eine schöne Weiß

Die 5. fünff Wunden Jesu zu verehren/  
und hiedurch sonderbare Gnaden zu begeh-  
ren. Morgens, Abends, in der Mess, nach der  
Communion, in den Bett-Stunden, oder  
zu Haus vor ein Crucifix möglich zu  
gebrauchen.

## I. Zu der Wund des lincken Fußes.

**D**u Crucizigter Jesu/ ich grüße und  
verehre demüthiglich die Wund  
deines lincken Fußes: versencke  
darein alle meine Sünd und Missethaten/  
welche ich von Herzen bereue / weiln sie  
deiner unendlichen Güte zuwider seynd.  
Ich bitte durch diese deine Heil. Wund/  
und durch das Blut / so daraus geflos-  
sen / auch durch die Schmerzen / welche  
du darein / und in deinem ganzen Leyden  
gelitten; ich bitte dich auch durch die  
Schmerzen deiner betrübtten Mutter un-  
term Creuz / du wöllest mir meine Sünd  
und die dafür verdiente Straffen gnä-  
diglich vergeben / und hinführo in keine  
Tods-Sünd / absonderlich in diese N.  
nie fallen lassen / Amen.

2. Zu



## 2. Zu der Wund des rechten Fußes.

**S**chmerzlich verwundeter Iesu /  
 ich grüsse und verehere herzlich  
 die Wund deines rechten Fußes;  
 befehle darein mich / die Meinige N.  
 N. meine Freund und Wolthäter N. N.  
 meine Feind und Ubelthäter. Ich bitte  
 durch diese deine H. Wund / und durch  
 das Blut / so daraus geflossen / auch  
 durch die Schmerzen / welche du darein /  
 und in deinem ganzen Leyden gelitten:  
 ich bitte dich auch durch die Schmerzen  
 deiner betrübtten Mutter unterm Kreuz /  
 du wöllest alle mit mir vor allem Ubel  
 bewahren / mit himmlischen Gaben er-  
 füllen / in deiner Gnad bestättigen / und  
 mir absonderlich diese Gnad N. und jene  
 Tugend N. ertheilen / Amen.

## 3. Zu der Wund der linken Hand.

**S**blutfließender Iesu / ich grüsse  
 und verehere andächtig die Wund  
 deiner linken Hand: lege darein  
 all mein Thun und Lassen / Mühe und  
 Arbeit: ich bitte durch diese deine heilige  
 Wund



Wund und durch das Blut / so daraus  
 geflossen / auch durch die Schmerzen/  
 welche du darein / und in deinem gan-  
 gen Leyden gelitten: ich bitte dich auch  
 durch die Schmerzen deiner betrübtten  
 Mutter unterm Creutz / du wollest al-  
 le meine Werck segnen / und zu deiner  
 höchsten Ehr gereichen lassen: abson-  
 derlich dieses mein Geschäft N. (wans  
 dir gefällig) zum gewünschten End  
 führen/ Amen.

4. Zu der Wund der rechten Hand.

**B**erlassener Iesu/ ich grüße und  
 verehere vertraulich die Wund  
 deiner rechten Hand: befehl dar-  
 ein all mein Creutz und Leyden. Ich bit-  
 te durch diese deine H. Wund/ und durch  
 das Blut / so daraus geflossen / auch  
 durch die Schmerzen / welche du dar-  
 ein / und in deinem ganzen Leyden ge-  
 litten: Ich bitte dich auch durch die  
 Schmerzen deiner betrübtten Mutter  
 unterm Creutz / du wollest mich barm-  
 hertziglich aus dieser Noth N. helffen/  
 von



von jener Widerwärtigkeit N. (doch nach deinem Belieben) befreyen: oder mir Christliche Stärck und Gedult/ selbige um deiner Liebe willen zu leyden/ mittheilen/ Amen.

## 5. Zu der H. Seiten-Wund.

**I**n der bittersten Todt-Angst sterbender Jesu/ ich grüße und verehere inbrünstiglich die Wund deiner H. Seiten/ lege mich mit Leib und Seel darein/ nechst bey deinem lieb-walenden Herzen: ich bitte dich inniglich durch das Wasser und Blut/ so daraus geflossen/ ich bitte durch alle Marter und Pein/ welche du in deinem Leyden/ fürnehmlich in der dreyständigen Todt-Angst und Hinscheiden gelitten: ich bitte dich auch durch die grosse Schmerzen/ welche deine bis in den Todt bekümmerte Mutter unterm Creuz/ und nach deinem Todt ausgestanden; da sie dich auf ihren Schooß getragen/ du wollest mir vor meinem Todt vollkommene Reu und wahre Buß verleyhen/ und die



Die endliche Gnad ertheilen / daß ich mit  
den Sacramenten versehen / nach Anruf-  
fung der H. Nahmen Iesus und Maria /  
in würcklicher Übung der vollkommenen  
Liebe Gottes / meine Seel in die H. Sei-  
ten-Wunde aufgeben möge / Amen.

II. Capittel.

Andacht zu der allerseeligsten Gottes-  
Gebährerin Maria.

S. I. Von der Fürtrefflichkeit die-  
ser Andacht.

**N**ach der Andacht zu Iesu dem Ge-  
kreuzigten, ist die nechste, so da gehet  
auf die Verehrung Maria: und diß  
eben darum; alltieweiln selb'ge einem jedem  
Menschen überaus nothwendig und nützlich,  
auch sehr trostreich, und dem Willen Got-  
tes gleichförmig ist. Dan i. ist sie nothwen-  
dig, wellen alle Gaben und Gnaden von  
Gott durch Maria Hand uns ausaetheilt  
werden. Auch derjenig, so sie ehret und lie-  
bet, ein grosses Kennzeichen der Auserweh-  
lung zur ewigen Seeligkeit für sich hat; wie  
mit Anselm. der H. Bonav. lehret l. i. pha-  
retr. c. 5. 2. Ist sie auch nützlich: weils  
nach S. Bernardten Meinung, keiner sie je  
hat angeruffen, der nicht erhöret worden  
(versteg